

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 27. Sonntag, den 27. Juli 1823.

Universitätsnachricht.

Am 22. Juli disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Prof. D. Johann Gottfried Müller, der Stud. jur. Herr Friedrich Wilhelm Schiefer, - aus Annaberg, über streitige Rechtsfälle, und es opponirten ihm dabei die beiden Studiosen der Rechte: Herr Carl Gustav Simon und Herr Heinrich Adolph Stiller, beide aus Dresden.

Nachtrag zu den demaskirten Pseudonymen.

(Siehe Nummer 21 des Leipz. Tagebl.)

Um dem Wunsche des Herrn Einsenders jenes Aufsatzes zu entsprechen und vielleicht auch manchen Andern zu dienen, oder zu ähnlicher Arbeit aufzufordern, folgen hier noch einige Pseudonymen mit ihrer Enthüllung:

Asmus, oder der **Wandsbecker Bote** —
Matthias Claudius, geb. Reinfeld bei Lübeck 1740, gestorben Hamburg am 21. Jan. 1815.

Doro Caro — Pfarrer Gerber in Wargen bei Königsberg, starb 1821.

Johann Eremita — J. C. Gretschel, Redacteur der Leipz. polit. Zeit.

Paul Gerhard — M. J. G. Eusebius Fischer, geb. Golßen bei Luckau am 23. Mai 1769, früher Archidiaconus in Wurzen und dann Pastor in Rahnis, seit 1820 aber Superint. in Sangerhausen.

Friedrich Laun — Friedrich August Schulz, geb. Dresden 1710, seit 1807 expedirender Secretair bei der Commerzdeputation in Dresden.

Novalis — Friedrich v. Hardenberg, churfürstl. sächs. Salinenassessor und des. Amtshauptmann in Thüringen, geboren Weisensfels 1772, starb ebendasselbst den 25. März 1801.

Otmar — Generalsuperint. D. Joh. Karl Christoph Nactigall in Halberstadt, geb. daselbst am 25. Febr. 1753, gest. den 21. Juni 1819.

Philalethes — Regierungsassess. Georg Reinwald zu Winkersfeld auf dem Hundsrück.

Rosalie — Louise Brachmann zu Weisensfels, die Sängerin der Liebe, vornämlich der unglücklichen, endete ihr Leben bei Halle am 16. September 1822.

Konrad Spät, genannt **Frühau** —
Wilh. Aug. Gerle.